

Code of Conduct

Bei den Weiterbildungsveranstaltungen zu den Bereichen Wildnispädagogik und Beziehungskompetenz des Vereins „Wilde Erde“ sollen sich alle Teilnehmenden wohl und sicher fühlen.

Wir wollen versuchen, eine gute Gemeinschaft miteinander zu leben. Dafür braucht es weit mehr als eine rein oberflächliche Harmonie. Gemeinsam bemühen wir uns, einen tragenden Korb zu weben, in dem „der Funke der Wahrheit“ durch das „Aufeinanderprallen verschiedener Meinungen“ entstehen kann, ohne dass dabei Vertrauen zerbricht. So können wir miteinander und aneinander wachsen.

Das Grundgerüst dieses tragenden Korbes wird gewebt durch die Anerkennung der Einheit der Menschheit in all ihrer Vielfalt und durch Wahrhaftigkeit im Umgang miteinander. Davon abgeleitet ergeben sich die folgenden Grundlagen unseres Miteinanders:

Ich übe einen wertschätzenden, respektvollen und achtsamen Umgang mit anderen. Alle Menschen sind unabhängig von Herkunft, Glauben, Geschlecht, Alter und Identität gleichwertig.

Ich lasse andere ausreden und bringe meine eigenen Gedanken maßvoll ein. Jede Perspektive ist wertvoll. Wenn wir verschiedene Perspektiven haben, dann teilen wir sie einander mit oder beraten darüber. Dabei gibt jede Person ihre Perspektive in den Kreis und hört gleichermaßen wertschätzend die Ansichten anderer. Bedarf es einer Lösungsfindung, so werden die Perspektiven aller berücksichtigt.

Ich verzichte auf verbal oder nonverbal abwertendes Verhalten.

Ich achte auf die persönlichen Grenzen anderer, die jede Person für sich selbst festlegt.

Ich achte auf meine persönlichen Grenzen. Ich darf meine Grenzen klar benennen und „Nein“ sagen, wenn sie verletzt werden.

Ich bin achtsam für die Bedürfnisse anderer. Ich respektiere die Privatsphäre anderer und achte auf den Schutz meiner eigenen.

Ich bin mir bewusst darüber, dass ich Teil des Kreises bin. Daher trage ich mit all meiner Kraft bei, indem ich mir zugeteilte Aufgaben erfülle und aktiv an gemeinsamen Aktivitäten teilnehme. Ich ziehe mich zurück und Sorge für mich, wenn mir etwas zu viel wird oder ich aus anderen Gründen bei einer Aktivität nicht mitmachen kann und setze die Programmleiterin darüber in Kenntnis. Ich darf gern mit besonderen Fähigkeiten zur Gemeinschaft beitragen, sofern es gewollt ist.

Daraus folgt im Besonderen:

Selbstfürsorge und Sorge um andere Menschen

Wenn ich mich unwohl fühle, bin ich dazu ermutigt, dies auszudrücken

- direkt in der betreffenden Situation bzw. gegenüber dem / den betreffenden Menschen
- oder im Kreis der Gemeinschaft
- oder indem ich mich an die für das Camp benannten Vertrauenspersonen wende.

Ich bin zudem ermutigt, in ähnlicher Weise zu handeln, wenn ich Situationen wahrnehme, bei denen ich vermute, dass es einem anderen Menschen nicht gut geht.

Verhaltensweisen, die nicht geduldet werden

- Üble Nachrede
- Konsum von Alkohol und anderen Drogen
- Körperliche, seelische, sexualisierte Übergriffe, Grenzüberschreitungen, Gewalt und Machtmissbrauch

Umgang mit Fotos und sozialen Medien

Ich frage zuerst nach, ob ich Fotos, Videos und Tonaufnahmen anderer Personen machen darf und veröffentliche Fotos, Videos und Tonaufnahmen nur mit ausdrücklicher Zustimmung der aufgezeichneten bzw. abgebildeten Personen.

Ich kann den für diese Veranstaltung gültigen Code of Conduct mittragen.

Datum:

Unterschrift: